

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 90 (1996)
Heft: 2

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Peter Schoch geht nach Holland

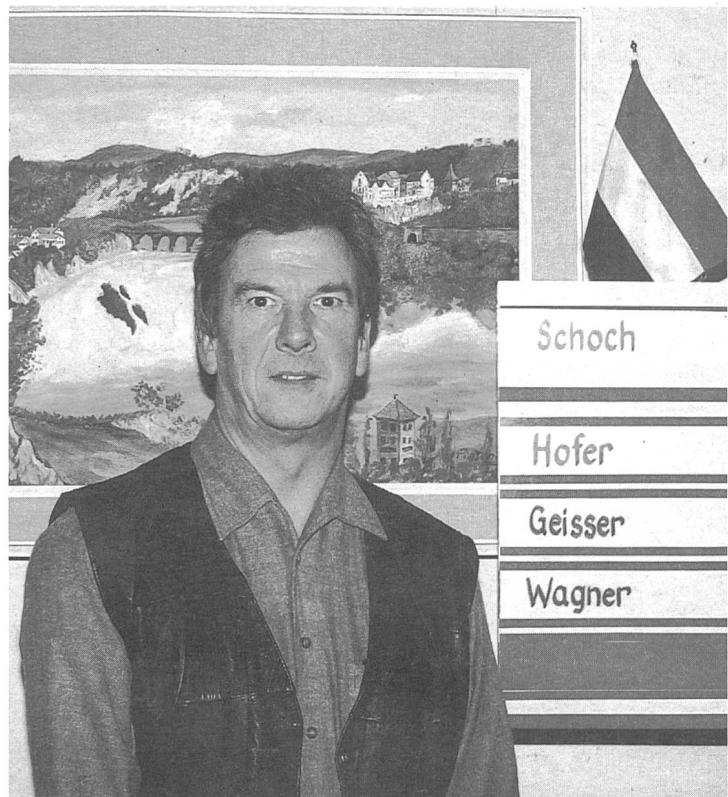
Am 2. und 3. Dezember 1995 fand in Winterthur ein Qualifikationsturnier für die Einzel-Weltmeisterschaft 1996 in Rotterdam statt. Es nahmen die vier Erstplazierten der Schweizer Meisterschaft auf dem Landenhof teil: Peter Schoch, der neue Schweizer Meister der Hörbehinderten, Peter Wagner, Armin Hofer und Rainer Geisser. Jeder musste gegen jeden spielen.

Hofer gewann seine beiden ersten Partien gegen Peter Wagner und Rainer Geisser souverän. Peter Schoch dagegen besiegte nur Rainer Geisser und musste Peter Wagner ein Unentschieden zugestehen. Die Direktbegegnung zwischen Hofer und Schoch musste so um die Teilnahme in Holland entscheiden. Schoch musste unbedingt gewinnen, war er ja um einen halben Punkt im Rückstand.

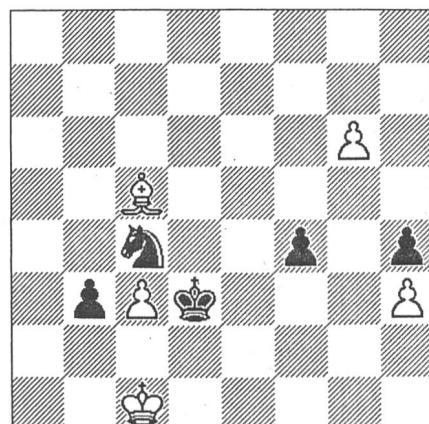
Wie nahe im Schach Gewinn und Verlust stehen, zeigt die Stellung nach dem 53. Zug von Schwarz (Diagramm). Hofer steht in dieser etwas ungewöhnlichen Stellung auf Gewinn. Zwei mögliche Gewinnzüge stehen zur Auswahl: 54. g6-g7 oder 54. Lc5-d4. Nach 54. g6-g7 Kd3xc3 55. Lc5-b4+! Dieser Zwischenzug verhindert, dass Schwarz auch eine Dame bekommt und dann die bessere Stellung erhält (z. B. 55. g7-g8D? b3-b2+ Kc1-d1 56. b2-b1D+ usw.). Auch nach 54. Lc5-d4 muss der Läufer aus dem gleichen Grunde geopfert werden, wie z. B. 54. ...f4-f3! 55. g6-g7 f3-f2 56. Ld4xf2 Kd3xc3 57. Lf2-d4+!

Hofer-Schoch, Winterthur 1995

In dieser Gewinnstellung zog Weiss 54. Lc5-b4?, was



Peter Schoch beim Qualifikationsturnier



auf den ersten Blick ähnlich wie der obengenannte Gewinnzug (Lc5-d4) aussieht. Dieser Zug verliert aber auf der Stelle, weil Weiss nach 54. ... f4-f3! in einem Mattnetz steckt, aus dem es kein Entrinnen mehr gibt. Jetzt droht konkret f3-f2-f1-Dame matt, so dass Weiss keine Zeit hat, seine Dame zu holen. Nach 55. Lb4-c5 Kd3xc3 droht jetzt ein Matt mit dem b-Bauern, weshalb Weiss

hier aufgab. So knapp fiel die Entscheidung über die Teilnahme nach Holland. Peter Schoch vertritt somit vom 20. Juli bis 4. August 1996 zusammen mit Daniel Hadorn die Schweiz an der Einzel-WM in Rotterdam. Wir wünschen beiden Kontrahenten viel Glück in Holland.

Armin Hofer
Caspar Wüst-Str. 64
8052 Zürich